

Retrieverstammtisch am 21. Januar 2007

Vorab hoffen wir natürlich, dass alle den schlimmen Orkan „Kyrill“ am 18.01.07 ohne große Schäden und Verletzungen überstanden haben.

Wir, die Bezirksgruppe Dresden, haben es uns trotz allem nicht nehmen lassen, am Sonntag, dem 21.01.07 mit insgesamt 13 Vierbeinern und 23 Zweibeinern zum 1. Stammtisch 2007 mit Wanderung durch die Coswiger Wälder zu treffen. Start war 13.30 Uhr am Talkenberger Hof in Coswig. Ohne Vorahnung, wie es um die Wälder und Wanderwege bestellt war,

trachtet, hatten die Hunde ihren großen Spaß mit umgestürzten Bäumen und herumliegenden Ästen, die Folge vom Sturm „Kyrill“ waren.

Keiner musste sich um einen Ast streiten, es gab genügend Auswahl. Weiter ging es Richtung Seerosenteich, wo plötzlich ein starker Sturm aufkam und wir durch ein Waldstück mussten, indem schon unzählige Bäume auf dem Weg lagen, und die, die noch standen, sich bogen, als seien es Bindfäden. Nach kurzer Beratung wagten wir den Durchlauf. Hier



Wanderung durch die Coswiger Wälder

stürzten wir uns in das Abenteuer bei zwar stürmischem, aber trotzdem sonnigen und milden Winterwetter. Besonders gefreut hat uns, dass es sich einige nicht haben nehmen lassen, eine etwas längere Anreise in Kauf zu nehmen. Auch neue Vereinsmitglieder durften wir begrüßen. Ein wunderschöner Ausblick von den Weinbergen über Radebeul bis über die Elbe veranlasste uns schon nach kurzer Zeit zu einem ersten Zwischenstopp. Durch unsere temperamentvoll spielenden Hunde, die uns anscheinend übersahen, durfte gleich der erste Zweibeiner Bekanntschaft mit dem Waldboden machen, zum Glück ohne Folgen. Nachdem die Frisuren durch den Wind zerstört waren, zogen wir weiter. Unterwegs, vorbei am Hohenstein, nutzten alle natürlich die Gelegenheit sich auszutauschen wie viele Kilos die Weihnachtsgans angesetzt und wie man den Jahreswechsel verbracht hat. Für uns als Hindernisse be-

konnten alle ihre körperliche Fitness und Kletterkünste unter Beweis stellen. Nach gut zwei Stunden Wanderung sind wir alle unbeschadet wieder am Talkenberger Hof angekommen. Bei Kaffee, Tee und leckeren Speisen ließen wir den Tag Revue passieren und konnten uns für weitere geplante Aktivitäten mit unseren treuen Begleitern austauschen.

Vielen Dank an die zahlreichen Teilnehmer und an die Gaststätte „Talkenberger Hof“, die uns einen Saal zur Verfügung stellte. Wir freuen uns auf den nächsten Stammtisch und hoffen natürlich wieder viele Zwei- und Vierbeiner zu begrüßen, um einen ebensolchen schönen Tag zu erleben.

Vielen Dank auch an Beate Nerger und Thomas Liebig die uns, Antje, André und Hoomi, bei unserer ersten Retrieverstammtisch – Organisation unterstützt haben.

Antje, André & Hoomer vom kleinen Raschütz

Wanderung durch das Seifersdorfer Tal

Noch am Vortag hatte es geregnet, nein – gegossen und gestürmt, kein Sonnenstrahl ließ sich blicken. Aber am Sonntag, dem 04. März, waren fast ideale Bedingungen für unsere seit langem geplante Wanderung als Auftakt zur diesjährigen Mitgliederversammlung. 23 Menschen und 17 Hunde trafen sich wohlgelaunt am Restaurant „Marienmühle“ im Sei-

fersdorfer Tal. Die Hunde waren – wie immer – in bester Stimmung, aber auch den Menschen taten die Sonnenstrahlen gut. Unser Wanderweg im Tal der Großen Röder führte anfangs über zwei Brücken, deren Bewältigung für einige Hunde ein kleines Problem darstellte. Aber alle schafften es. Und weiter stürmte das wilde Rudel von hellen und dunklen Re-

trievern aller Altersklassen. Es ist immer wieder erstaunlich und erfreulich, wie oft die Hunde zurückkommen, um sich zu vergewissern, dass ihre Menschen folgen; obwohl der Drang, das Rudel zu führen, doch recht groß ist. Auf diese Weise legen sie die doppelte, ja dreifache Strecke zurück. Die Pferdekoppel, entgegenkommende Spaziergänger – nichts stellte ein ernstzunehmendes Problem dar. Ja und welcher Retriever stört ein durch tagelangen Regen total aufgeweichter Weg? Es gab doch die Röder mit ihrem fast überall zugänglichen Ufer. Ab ins Wasser – schütteln – und saubere Vierbeiner setzten den Weg fort. Der Spähtrupp hatte das kleine Intermezzo mit einigen Rehen gar nicht mitbekommen, doch auch dies verlief – dank folgsamer Hunde – ohne Zwischenfall. Strecken-

weise verließen wir das Tal, überquerten eine große Wiesenfläche, um dann erneut im lichten Buchenwald am anderen Röderufer den Rückweg anzutreten. Nachdem die Hunde im letzten Streckenabschnitt nochmals allen Schmutz im Röderwasser abgespült hatten, erreichten wir unser Ziel, die „Marienmühle“. Im alten Mühlzimmer machten wir es uns bequem und hofften auf kulinarische Genüsse, die nicht lange auf sich warten ließen. Zufriedene, müde Hunde, satte Menschen – eine gute Ausgangsposition für die nun folgende Mitgliederversammlung. Für die perfekte Organisation bedanken sich bei den Verantwortlichen im Namen aller Teilnehmer

*Manfred und Ursula Schnabel
mit Anco*



Wanderung durch das Seifersdorfer Tal. Foto: Reinhard Nerger



Einladung

zur Mitgliederversammlung der BZG Dresden am 04. März 2007
im Restaurant „Marienmühle“, Seifersdorfer Tal. Beginn: 14.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der MV 2006
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Anträge
9. Verschiedenes

Thomas Liebig
1. Vorsitzender der BZG Dresden

Anträge an die Mitgliederversammlung bitte bis 18.02.2007 in schriftlicher Form oder per E-Mail an Thomas Liebig (s.o.) senden.

Wir wollen wieder vorab eine kleine Wanderung durchführen. Wir treffen uns um 11.00 Uhr auf dem Parkplatz vor der Gaststätte. Bitte kurze Anmeldung über die Teilnahme an der Wanderung an Thomas (s.o.).

Anfahrtsbeschreibung:

Anfahrt über die Autobahn A4-Richtung Bautzen:

am Abzweig Ottendorf-Okrilla (Nr. 84) abfahren in Richtung Radeberg, in Seifersdorf nach einer großen Rechtskurve, rechts in Richtung Parkplatz Marienmühle fahren, geradeaus in die Sackgasse und der Straße in Richtung Marienmühle folgen. Auf dem Parkplatz vor der Gaststätte treffen wir uns.

Anfahrt über Radeberg:

in Radeberg Richtung Radeburg / Ottendorf-Okrilla fahren, durch Feldschlösschen nach Seifersdorf, ca. 200 m nach dem Ortseingang, links in Richtung Parkplatz Marienmühle fahren, geradeaus in die Sackgasse und der Straße in Richtung Marienmühle folgen.

Protokoll

zur Mitgliederversammlung vom 04.03.2007

Versammlungsort: Gaststätte „Marienmühle“, im Seifersdorfer Tal
Anwesende: 20 stimmberechtigte Mitglieder sowie 12 Gäste
Beginn: 14.00 Uhr
Ende: 15.30 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Thomas Liebig begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Mitgliederversammlung.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch die

Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der MV 2006

Das Protokoll wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

TOP 4: Bericht des Vorstandes

Der 1. Vorsitzende gibt einen Rückblick auf das erste Jahr seiner Amtszeit.

Das Vereinsleben gestaltete sich sehr abwechslungsreich, neben den Prüfungen wie BHP, Wesenstest, Workingtest, JPR und RGP

wurden Retrievertage, Sommerfest, Wanderungen, Weihnachtsfeier und Stammtische organisiert. Die BZG hat sich in der Landesgruppe einen guten Ruf erarbeitet. Dank auch an die Sonderleiter, Helfer und Ausbilder für die geleistete Arbeit.

2006 zählte die BZG 97 Mitglieder, bis zum heutigen Tag 102 Mitglieder.

TOP 5: Bericht des Kassenwartes

Christian Buck verliest den Kassenbericht für den Zeitraum 01.01.2005 bis 31.12.2005.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer

Christine Böckelmann und Helga Graf haben die Kassenprüfung durchgeführt und haben keine Beanstandungen festgestellt. Dank an Christian Buck. Christine Böckelmann bittet um die Entlastung des Kassenwartes. Die Mitgliederversammlung stimmt zu.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Eberhard Böckelmann beantragt die Entlastung des Vorstandes und spricht dem Vorstand den Dank aus. Die Entlastung wird von der Mitgliederversammlung genehmigt.

TOP 8: Wahl der Kassenprüfer und deren Stellvertreter

Eberhard Böckelmann übernimmt die Wahlleitung.

Claudia Scheunpflug wird einstimmig zum 1. Kassenprüfer gewählt.

Ursula Schnabel wird einstimmig zum 2. Kassenprüfer gewählt.

Lucie Naber wird einstimmig zum 1. stellvertretenden Kassenprüfer gewählt.

Brigitte Neubert wird einstimmig zum 2. stellvertretenden Kassenprüfer gewählt.

Glückwünsche an die Gewählten.

TOP 9: Anträge

Keine Anträge an die MV.

TOP 10: Verschiedenes

Thomas Liebig gibt einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2007:

05.05. DWT, es werden noch weitere benötigt.

Ausgabe eines Beiblattes in nächsten Terminen.

Hans-Georg Einert berichtet der MV der LG Ost:

Es ist angedacht die Clubzeitschrift monatlich herauszugeben von einer Erhöhung des Entgelts in Höhe von 5 € gesprochen. Die Entscheidung fällt auf der nächsten Versammlung des Verbandes.

LG Ost ist Ausgestalter der 10. Jahreshauptversammlung (Teilnehmerplatz beim WT)

Lore Rudolph hat die BZG im Bericht erwähnt, auch wurde NCT gut organisiert.

Eberhard Böckelmann wird mit der Erarbeitung einer Mitteilungsliste mit den Hundenaemern beauftragt. Zur 10. Jahreshauptversammlung wird eine Broschüre vorbereitet, in die jeder seinen (Geburtstag usw.) eintragen kann. Beate Nerger bittet um Unterstützung für die Zeitung und Homepage, auch digitale Angebote sind möglich.

Wolfgang Neubert weist darauf hin, dass die Weihnachtsfeier diesem Jahr am 1. Advent stattfinden wird.

Hans-Georg Einert unterbreitet dem Vorstand folgende Vorschläge: Den Organisatoren der Jahreshauptversammlungen sollten die Teilnehmungskosten mitgeteilt werden. Die Gebührenordnung sollte überarbeitet werden.

Ausbilder werden gebeten, sich selber kürzer zu fassen. Dummytage oder Spielzeug sollten mehr geplant werden. Thomas Liebig stellt fest, dass die Nachfrage für den Stammtisch ist, deshalb werden diese durchgeführt. Gleichzeitig wird ein Gebot für Dummytage für die nächste Retrievertage mitgegeben. Organisationsfragen werden beantwortet. Andre Zeiße erklärt sich bereit, den nächsten Retrievertag zu gestalten und zeigt auch Interesse an der Clubzeitschrift.

Thomas Liebig, V
Beate Nerger, S

Dummytag am 18.03.2007

Am Sonntagvormittag trafen sich alle Dummybegeisterten um 10.30 Uhr am Autohof in Klettwitz, um im Anschluss ins Gelände zu fahren. Dort angekommen wurden wir schon von Ute, Kerstin und ihren freundlichen Helfern sehnsüchtig erwartet. Nach einer kurzen Begrüßung der Organisatorin Ute Großert, ging es dann auch schon an die geplanten Aufgaben für Mensch und Hund an diesem Tag. Für die Anfänger und Fortgeschrittenen Hunde waren je 4 Auf-

gefangen wurde mit einer Markierung nach rechts auf einen Hang im Wald, jedoch sollte vorher ein Blind in gerader Linie des Hundeführers gearbeitet werden. Die nächste Aufgabe war eine Markierung, wo zuerst ein Blind, dann die Markierung und zum Schluss eine Suche gearbeitet wurde. Ein Walk up wurde durchgeführt, wobei im Wechsel ein Dummy nach vorn und ein Dummy nach hinten gearbeitet werden sollte. Zum Abschluss gab es noch ein lautes Treiben im Wald, hierbei



Teilnehmer des Dummytages

Foto: Simone Neumann

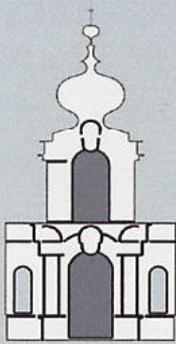
gaben zu bewältigen. Immer im Wechsel von einer A und F Aufgabe, kam keine Langeweile auf. Auch wenn das Wetter uns an diesem Tag nicht besonders wohlgesonnen war, kamen wir mit den Aufgaben gut voran. Und wie üblich, gab es nach den ersten beiden Aufgaben erst einmal eine kleine Stärkung mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Und schon ging es weiter mit den noch verbliebenen Aufgaben.

Die Anfänger-Hunde hatten an diesem Tag eine Einzelmarkierung, einen Appell im Wald, eine Markierung auf dem Waldweg und eine Freiverlorensuche sowie 2 Einzelmarkierungen zu arbeiten. Für unsere Fortgeschrittenen-Hunde waren die Aufgaben schon etwas schwieriger, aber dennoch zu bewältigen.

lag die besondere Schwierigkeit bei der Steadiness unserer Hunde. Unseren Dummytag ließen wir in der Windparkschenke in Annahütte gemütlich bei herzhaften Essen und einem kühlen Bier ausklingen. Noch mal ganz lieben Dank an Ute und ihre Helfer, die diesen Tag so toll organisiert und durchgeführt haben.

Simone Neumann





Dresdner Working Test

05.05.2007

Richter :

Jürgen Laux
R.-Dieter Marcussen
Anja Möller
Heribert Schäfer
Herta Rudolph

Meldebeginn :

01.03.07

Meldeschluss :

05.04.07

Ort:

Oberlausitz - Großgrabe

Klassen :

Anfänger (A)

Fortgeschrittene (F)

Offene (O)

Anmeldung:

im Internet unter:

www.drc-bzg-dresden.de

per Post:

an den Sonderleiter

Eine Kopie von Ahnentafel, bzw. Leistungsheft ist nicht notwendig.

Der Anmeldende ist für die Richtigkeit der übermittelten Daten verantwortlich.

Sonderleiter :

Beate Nerger

August-Kaden-Str.9, 01445 Radebeul

Tel. 0351 / 8363732 Mobil: 0174 /6562096

E-Mail: beate.nerger@web.de

Meldegebühr:

45,00 €

Konto:

DRC-BZG-Dresden - Deutsche Bank Dresden

Kto.Nr. 505944900 - Blz. 87070024

Verwendungszweck : DWT-Name-Starterklasse

Die Aufnahme in die Teilnehmerliste erfolgt nach Eingang des Meldegeldes.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es gelten die Wettbewerbsbedingungen des DRC.



Nachlese zum Dresdner Workingtest 2007

Diesmal schon etwas entspannter habe ich dem diesjährigem DWT entgegen- gesehen.

Einfach auch weil ich wusste, ich bin nicht

allein, viele fleißige Helfer waren an der

Vorbereitung und Durchführung dieser

Veranstaltung unserer Bezirksgruppe beteiligt.

Nach der Anzahl der Anmeldungen, es

waren anfänglich 83 Teilnehmer gemeldet,

war uns klar, der DWT hat sich herumgesprochen.

Die vielen persönlichen und schriftlichen Dankesworte

haben mir gezeigt, dass es für alle ein schöner Tag war.

Ich möchte mich nochmals bei allen Helfern, bei den Richtern und nicht zuletzt bei den Teilnehmern bedanken, da jeder seinen Beitrag zum Gelingen dieses Tages beigetragen hat.



Begrüßung der Teilnehmer durch Richter und Sonderleiter

Foto: Christian Buck

Beate Nerger
Sonderleiter

Dresdner Workingtest

Mein ganz persönlicher DWT-Bericht

Ein bisschen Wahnsinn muss sein – dachte ich mir und trat an einem Freitagnachmittag die Reise von Frankfurt/Main nach Dresden an, um mit meiner Hündin Woodlands Delight Amity Jane am DWT (Dresdner Working Test) teilzunehmen. Bereits vor 3 Jahren hatte es mir mit Jamies' Mutter dort so gut gefallen, dass ich – nun mit der Tochter – nach einiger Working Test Abstinenz starten wollte.

Bei herrlichem Wetter eröffneten Sonderleiterin Beate Nerger und Richter Jürgen Laux am Samstagmorgen gegen 9:00 Uhr die Prüfung und wir durchliefen zügig und ohne lange Wartezeiten die 5



Bei der letzten Aufgabe - das Stechen und dann 1. Platz!

Foto: Nina Reitz



Stationen, die sowohl Wiese und Wald als auch Wasser und einen netten Schlammgraben zu bieten hatten. Nachdem Jamie und ich unseren ersten Working Test im letzten Jahr leider verletzungsbedingt abbrechen mussten, war dies unser erster Working Test, den wir beenden konnten. Daher war ich am Ende der 5 Aufgaben auch einfach nur glücklich, keine Null kassiert zu haben und mit der Leistung meines Hundes zufrieden.

Bereits am Mittag waren nach knapp 5 Stunden alle Teilnehmer der Anfängerklasse gerichtet, so dass wir uns einen entspannten Nachmittag beim Zuschauen der F- und O-Klasse, einigen Spaziergängen im herrlichen Gelände und einem Nickerchen im Auto gönnen konnten. Die Bewirtung (super Pommes!) und die Organisation waren hervorragend, so dass auch für das leibliche Wohl perfekt gesorgt war. Wir haben im Verlauf des Tages sehr nette Menschen kennen gelernt und die angenehme Atmosphäre und den Tag einfach nur genossen.

Wir waren dann auch gerade im Gelände unterwegs, als wir zu meinem Erstaunen zur Teilnahme am Stechen an den Sammelpunkt gerufen wurden. Vielen Dank an

Sandra und Andre, ohne die wir das wohl verpasst hätten. Jamie hat dann die Aufgabe - eine Markierung - für mein Empfinden sehr schön gearbeitet und ich war nun wirklich froh, dass wir fertig waren. Aber es kam noch toller:

Nachdem die Jagdhornbläser das Halali geblasen hatten, durften Jamie und ich den Preis für den 1. Platz in der Anfängerklasse unter meinen Freudentränen in Empfang nehmen.

Herzlichen Dank an die Richter, die sich interessante Aufgaben in sehr abwechslungsreichem Gelände ausgedacht und mit viel Geduld menschlich und fair gerichtet haben. Der Working Test fand in einem wunderschönen Revier statt, das das Herz eines jeden Retrieverbesitzers höher schlagen lässt. Vielen Dank an den Jagdpächter, Herrn Scholz, für die Überlassung seines Reviers an diesem Tag. Und last but not least: Beate Nerger und ihr Team haben mit einer Vielzahl von freundlichen und kompetenten Helfern eine tolle Organisation auf die Beine gestellt. Danke für diesen schönen Tag! Mein Fazit: Dresden ist immer wieder eine Reise wert!

Andrea Dudde mit Woodlands Delight Amity Jane



Dresdner Workingtest – persönliche Eindrücke eines Teilnehmers

Dresden bietet zweifellos viele Attraktionen, von denen ich nur drei herausgreifen will: Altstadt, Frauenkirche und ... Workingtest. Alle drei sind unbedingt ein Besuch wert, am 5. Mai 2007 war es der Workingtest. Bei sonnigem Frühsommerwetter unterwarfen sich 74 Retriever und ihre Führer in drei Klassen der Beurteilung von fünf Richtern, die für jede Klasse angemessene Aufgaben stellten, diese sehr fair richteten und reichlich Zeit zum Arbeiten der Aufgabe ließen. Im Vergleich zu anderen Workingtests gab es nicht nur dadurch erfreulich wenig Nullrunden, sicherlich lag das auch an den gut ausgebildeten und geführten Hunden. Soweit ich feststellen konnte – immerhin bin ich den nicht ganz kurzen Parcours zweimal abgegangen – war die Stimmung ausgezeichnet, trotz oder wegen ausschließlich deutscher Richter. Nichts gegen unsere Freunde aus dem Ausland – aber so war es auch einmal schön. Ganz wollte die Organisationsleitung offenbar nicht auf "Ausländer" verzichten, so ließ man wenigstens einen Helfer aus London einfliegen, der aber fließend sächsisch sprach. Da bei drei der fünf Aufgaben Wasserberührung erwünscht war, handelte es eher ein Wasser-Workingtest – den Temperaturen angemessen. Lediglich bei Lore Rudolph und Heribert Schäfer wurde nur zu Lande gearbeitet; wenn ein Hund dennoch ein Moorloch interessanter fand, hatte er, oder besser sein Führer, Pech.

Die Aufgaben etwas gerafft: bei Lore Rudolph waren Landmarkierungen – einzeln oder zu zweit mit unterschiedlichen Verleitungen zu arbeiten. Heribert Schäfer erwartete Steadyness, Appell, Marking und Memory. Bei Henny Marcussen musste auf jeden Fall ein Dummy aus dem Wasser apportiert werden und je nach Klasse eine Landmarkierung geholt oder auf ein Blind eingewiesen werden. Anja Möllers Aufgabe bestand aus einer Suche auf kurze Entfernung und unterschiedlich entfernten Wasserapportieren oder –memorys. Das kurze Hunting bereitete manch einem Hund doch mehr Schwierigkeiten als erwartet. Jürgen Laux verlangte von den Hunden ein Schlammbad: sie mussten einen Graben mit mehr Modder als Wasser im wahrsten Sinne des Wortes überwinden. Warum dennoch einige, sonst jede Schlammputze ausnutzende, Retriever bei dieser Aufgabe Probleme hatten, wird mir immer ein Rätsel bleiben. Abschließend durften sie noch ein Dummy aus klarem Wasser apportieren; zur Fellreinigung reichte das allerdings nicht mehr. Die Siegerehrung wurde zünftig von Jagdhornbläsern umrahmt.

Zum Schluss bleibt nur ganz herzlich zu danken den freundlichen Richtern, den unermüdlich werfenden Helfern, einer bis ins Letzte ausgezeichneten Organisation um Beate Neger und Thomas Liebig, natürlich dem Jagdpächter für das schöne Gelände und – nicht zuletzt Petrus für das tolle Wetter.

Uwe Klatt mit Golden Star Gislaïne vom Ilmenautal



Retrievertag an der Hexenburg

Am Sonntag, den 24.06.07 trafen sich um 14.00 Uhr ca. 30 Hundebesitzer mit ihren Tieren, um den Dummy - und Retrievertag miteinander zu erleben. Ankunftsziel war das kleine, idyllisch gelegene Örtchen Bühlau/ Lauterbach (bei Dresden), mit seiner markanten Ruine Hexenburg und einem alten Schornstein, auf dem sich ein Storchenpaar sein Zuhause eingerichtet hatte.

Wettermäßig herrschten ideale Bedingungen, Sonne und Wolken lösten sich ab, selbst ein kleiner Windstoß sorgte dafür, dass wir nicht allzu sehr ins Schwitzen kamen.

Wir teilten uns in zwei Gruppen auf, eine, um mit den Hunden zu arbeiten (spielerische Dummy-Übungsaufgaben für Anfänger und Fortgeschrittene) die andere, um gemütlich zu wandern.

Dabei kamen die Wanderlustigen voll auf ihre Kosten, denn es ging zuerst über Wiesen bergauf, an einer Pferdekoppel vorbei, auf welcher zwei Pferde in Gelassenheit grasten bis hin zum Wald, der uns mit Ruhe und Kühle aufnahm.

Scharfen Pilz Augen blieben die Waldesfrüchte nicht verborgen, so dass zur Bereicherung der Abendmahlzeit beigetragen werden konnte.

Die Hunde tollten ausgelassen umher und freuten sich über jede Badegelegenheit, selbst vor einem stinkenden Tümpel gab es für sie kein Halten!

An einer kleinen Holzhütte mit Grillplatz angekommen, legten wir eine Rast ein und genossen den Rundumblick ins Grüne.

Ungefähr nach zwei Stunden Wanderung erreichten wir den Reiterhof mit seinen Stallungen und Boxen, wo alles bestens zum Grillen vorbereitet war, angefangen bei Bänken und Tischen, verschönert mit weißen Tischdecken und Gläsern mit Wiesenblumen, bis hin zu leckeren verschiedenen Salaten und Kuchen, wobei sich alle Familien mit Fleiß und Geschick eingebracht haben.

Besonderen Dank gebührt dabei unserer Hundefreundin Conny mit ihrem Partner Frank, welche uns diesen schönen Tag möglich machten und uns ihr Privatgrundstück zur Verfügung stellten.

Mit viel Zeitaufwand, Organisationsgeschick und Hingabe sind solche Zusammenkünfte Höhepunkte unseres Vereinsleben, wobei der Wunsch besteht, dass das so bleiben möchte, deshalb von uns allen ein herzliches DANKESCHÖN.

Annerose Neubert mit Familie und Biggy vom kleinen Raschütz



Am Sonntag, dem 08. Juli 2007 hatten in den Mittagsstunden 19 Retrieverfreunde mit insgesamt dreizehn Hunden ein gemeinsames Ziel: Die im romantischen Polenztal gelegene Gaststätte „Bockmühle“, wo ab 13 Uhr das Sommerfest der BZG Dresden stattfinden sollte.

Das Wetter war mit reichlich Sonne, Wolken und einer frischen Brise nach den vorausgegangenen Regentagen einfach traumhaft. Ebenfalls ideal zeigte sich das Gelände der Bockmühle mit viel Wiese zum Toben für die Vierbeiner und -supercool- die angrenzende Polenz zum Baden. Für die Zweibeiner war ein gemütliches Partyzelt vorbereitet. Nach dem Eintreffen aller Teilnehmer und allgemeiner Begrüßung führte uns Wolf-Rüdiger Graf in einer ca. anderthalbstündigen Wanderung durch das wunderschöne Polenztal. Unsere Hunde streiften fröhlich durch Felder, Wald, Wiesen und Wasser.

Natürlich hatten auch die Menschen ihren Spaß, insbesondere die Pilzfreunde kamen voll auf ihre Kosten und machten reichlich Beute. Wieder in der Bockmühle angekommen, gab es Kaffee und dazu wahlweise leckere Erdbeertorte, Eis und auch Eisbein! Mit lautem Hallo wurden die Neuankömmlinge begrüßt: Familie Strauß mit Nelly und Kim und Familie Böckelmann, die mit Golo- noch in der Reha nach einer Bandscheibenoperation, aber topfit- einen Schnupperbesuch abstattete.

Inzwischen hatte Helga Graf liebe- und fantasievoll ausgedachte, tolle Spiele vorbereitet.

Unsere Hunde mussten nach dem Ziehen der Startnummer z. B. ein Leckerli aus einem Karton schütteln, ein Körbchen mit Leckerlis apportieren, ein Leckerli wie einen Orden um den Hals tragen, eine Hundezahnbürste aus einem Eimer holen und apportieren, ein Leckerli an einem Band unter einem Karton hervorziehen. Hier war Kreativität gefragt und wie mancher Hund das Problem löste, erregte viel Heiterkeit. Natürlich gab es letztendlich nur Sieger!

Viel zu schnell verging die Zeit und die Küche rief zum Abendbrot. Die Auswahl an Grillgerichten war groß, dazu gab es köstlichen Kartoffelsalat, Gemüsesalat und Baguette.

Der weitere Abend verlief ganz gemütlich bis zum Aufbruch, wobei manche Hunde noch die Gelegenheit für ein abendliches Bad nutzten.

Es war wieder einmal ein gelungenes und schönes Treffen mit Retrieverfreunden und ihren Hunden, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Im Namen aller Teilnehmer geht ein ganz herzliches Dankeschön an Familie Graf für die liebevolle Vorbereitung und perfekte Organisation.

Hans-Günter und Brigitte Neubert mit Samow Cleo (Tessa) und Dandaloo Nice n´ Natty (Fanny)



Dummykurs A vom 10.03. bis 30.06.2007 mit Reinhard Nerger

Zum 10.03. entschieden sich 7 Hundeführer mit ihren noch etwas kleinen Schützlingen nach gelungenen und abgeschlossenen Welpen- und Junghundestunden auch noch einen Dummykurs zu belegen. Nachdem Reinhard Nerger zur ersten Stunde einen kleinen Eignungstest mit uns und unseren Hunden absolvierte, waren wir alle sehr erleichtert, dass er alle Hunde für tauglich erklärte um Dummyarbeit durchzuführen.

Zur nächsten Stunde sind aber dann wieder fast alle auf den Boden der Tatsachen angekommen, und wir mussten registrieren, dass es von außen viel leichter aussieht als es selber mit seinem Hund zu praktizieren ist. Aber zum Glück ist es Reinhard immer wieder durch seine Erfahrung und Fachkenntnis gelungen uns zu beruhigen und wertvolle Tipps mitzugeben.

Da die Hunde bei allen im Schnitt sowieso erst ca. 1 Jahr waren, hatten wir auch noch genug Zeit das Geforderte mit Ruhe und Geduld zu erlernen. So kam es von Stunde zu Stunde, dass man selber immer wieder staunte wie gut die Hunde verstehen was man von ihnen will, wenn man nur mit der nötigen Ruhe und Gelassenheit zu Hause fleißig trainiert.

Somit sah man auf einmal Hunde die zur 1. Stunde keinen Schritt ins Wasser wagten, und auf einmal musste man sich was einfallen lassen wie man sie wieder rausbekommt. Oder welche, die einen Dummy wie eine leere Futterschüssel angesehen haben, und diesen später zurückbrachten als hätten sie noch nie was anderes gemacht. Da wir alle sehr gute Fortschritte erzielten, konnten wir auch ziemlich schnell den Schwierigkeitsgrad von Stunde zu Stunde erhöhen und sind am Ende sogar an Dummy F – Aufgaben gelangt, die wir mehr oder weniger gut gearbeitet haben. Gegen Ende des Kurses haben sich Jörg mit Hannah vom kleinen Raschütz und ich, André, mit Hooper vom kleinen Raschütz entschieden, die Begleithundeprüfung in Taucha bei Leipzig am 23.06.07 zu absolvieren. Völlig nervös und ohne irgendwelche Erwartungen konnte Jörg mit Hannah einen 1. Platz und ich mit Hooper den 2. Platz feiern. Spätestens in solchen Momenten weiß man warum man das alles macht. Es ist das Schönste, seinen Hund mit solch einer Freude arbeiten zu sehen. Damit möchten wir uns auch bei Hans-Georg und Anita Einert bedanken, die mit ihrer liebevollen Zucht, den Welpen- und Junghundestunden und ihren Tipps den Grundstein dafür gelegt haben.

Da Petrus wahrscheinlich auch ein Hundeführer ist und wir immer super Trainingsbedingungen hatten, konnten wir nach jeder Trainingsstunde die neusten und leckersten Kuchenkreationen von den Teilnehmern probieren und bei Kaffee und Tee die Stunden analysieren.

Nach der letzten Stunde bedankten wir uns alle bei Reinhard und Beate Nerger ohne schlechtes Gewissen mit einem Gutschein für ein leckeres Eiscafé. Es war wirklich eine sehr schöne Zeit.

Wir wünschen allen Teilnehmern und Hunden weiterhin ein gesundes und erfolgreiches Zusammensein.

André ZeiBe , Antje Vogt & Hooper vom kleinen Raschütz



Auch wenn die Sonne nicht lachte, waren die 8 Teilnehmer des Wesenstestes am Samstag guten Mutes. Pünktlich um 9 Uhr begrüßte uns die Sonderleiterin Frau Böckelmann und die Richterin Frau Barckhausen. Nach einigen Erläuterungen über den Prüfungsablauf bekamen die Richterinnen Frau Barckhausen hat sich für jeden Hund sehr viel Zeit und Ruhe genommen. Am Nachmittag setzte immer mehr der Regen ein und wir waren alle erfreut, als Thomas Liebig mit warmen Kaffee und einem frisch gebackenen Kuchen ankam. Vielen Dank an Steffi Liebig.

Familie Neubert aus dem Erzgebirge ist wieder extra angereist, um als Helfer die Prüfung zu unterstützen – vielen Dank Euch!

Trotz aller Geduld mussten zwei Hunde zurückgestellt werden, aber alle anderen haben die Prüfung bestanden. So mancher Teilnehmer weiß nun, dass nicht der Hund ängstlich ist, sondern der Führer.

Wir möchten uns bei Frau Böckelmann für die Organisation ganz herzlich bedanken. Unser besonderer Dank geht aber an die Wesensrichterin Frau Barckhausen, die es verstand mit viel Geduld jeden Hund fachkundig zu prüfen und fair zu beurteilen.

Von den 5 geprüften Teilnehmern am Sonntag hat es leider ein Hund nicht geschafft, aber vielleicht klappt es ja beim nächsten Mal.

Beate und Reinhard Nerger mit Hinjah vom kleinen Raschütz



Helfertreffen am 11.08.2007

Wie in jedem Jahr wollte auch in diesem Jahr der Vorstand allen Workingtesthelfern Dank sagen.

Auch wenn der Wettergott es nicht allzu gut mit uns meinte, sind doch einige Hundefreunde der Einladung zum Helfertreffen am Samstag an der Ullersdorfer Mühle gefolgt.

Leider konnten auch einige Helfer nicht kommen, da sie sich in Urlaub befanden. Thomas hatte eine gemütliche Wandertour durch die Dresdner Heide ausgesucht. An einem hübschen Stausee haben wir eine Kaffeepause eingelegt und die Hunde haben inzwischen ein Bad genommen, wobei ihr Blick immer in Richtung Kuchen ging, vielleicht kann man doch ein Stück erhaschen.

Anschließend ging es nach Großerkmannsdorf, Thomas und seine Familie haben uns wieder die Möglichkeit gegeben das Grillen und gemütliche Beisammensein auf ihrem Grundstück durchzuführen –

Vielen Dank dafür !!!!!!!!!!!

Alle hatten sich wieder mit Leckereien am Abendessen beteiligt.

Bei netten Gesprächen und einem Gläschen Wein klang der Abend aus.

Der Vorstand möchte nochmals allen Helfern, egal bei welcher Veranstaltung, Dank sagen, denn ohne Euch würde es nicht gehen!!!!!!!!!!!!

Beate Nerger

Im Auftrag des Vorstandes



10Jahre



Deutscher Retriever Club e.V.
Bezirksgruppe Dresden



15. September 2007
Buschmühle-Niederau

13.30 Uhr Beginn

16.30 Uhr Festveranstaltung

10 Jahre Bezirksgruppe Dresden im DRC e.V.

Einladung

Liebe Vereinsmitglieder und Retrieverfreunde,

in diesem Jahr jährt sich zum 10. Mal die Gründung unserer DRC-Bezirksgruppe. 13 Jahre ist es her, dass sich vier Retrieverfreunde am 21. August 1994 auf der Hofewiese in Langebrück trafen. Nach vielen Trainingstagen, gemeinsamen Treffen und Wanderungen wurde drei Jahre später, am 12. September 1997, die Bezirksgruppe Dresden im Deutschen Retriever Club e.V. gegründet. Dieses Jubiläum wollen wir feiern und laden euch mit Partnern, Kindern und Hunden zu unserer Jubiläumsfeier am

15.09.2007, 13³⁰ Uhr

in die

Buschmühle, 01689 Niederau/OT. Gohlis, Unterer Buschmühlenweg 9

ein.

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Im Namen des Vorstandes
Thomas Liebig

Unkostenbeitrag für Speisen 10,-€ Erwachsene, 5,-€ Kinder
Anmeldungen bitte an Christian Buck, Tel.: 03523 / 81640, email: Buck@Archtikten-Buck-Rex.de